



Gold im Fokus

Juli 2021

Claudia Windt | Frankfurt | Research & Advisory



Werte, die bewegen.

Gold zuletzt mit wenig Dynamik

Gold: Allzeithoch bleibt in Sichtweite

Preis per Feinunze



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

cw/ Gold ist im letzten Monat etwas unter Druck geraten: Ein starker US-Dollar und die Sorge vor einer frühen Zinswende verdrängten das Edelmetall in der Gunst der Anleger. Der Preis für eine Feinunze Gold sackte von gut 1.900 US-Dollar (1.560 Euro) bis auf knapp 1.760 Dollar (1.470 Euro) ab. Die im Gegenzug starken Aktienmärkte erwiesen sich darüber hinaus als Belastung. Zuletzt konnte sich aber der Goldpreis wieder um die Marke von 1.800 \$/Uz. bzw. 1.530 Euro festigen. Dazu hat das Vorrücken der Delta-Variante beigetragen. Diese sorgt in vielen Ländern für hohe Neuinfektionsraten, verbunden mit wirtschaftlichen Einschränkungen. Die flacheren Zinskurven in den USA und in der EU sind Ausdruck einer Wachstumsverunsicherung am Rentenmarkt. Das hat Gold wieder stärker als sicheren Anlagehafen befördert. Inflationssorgen

sowie die Konkurrenz steigender Anleiherenditen sind nicht mehr so stark im Fokus. Maßgebliche Impulse für Gold sollten von einer niedrigen Realverzinsung ausgehen, die das Edelmetall wieder an die Marke von 2.000 US-Dollar/Unze befördern.

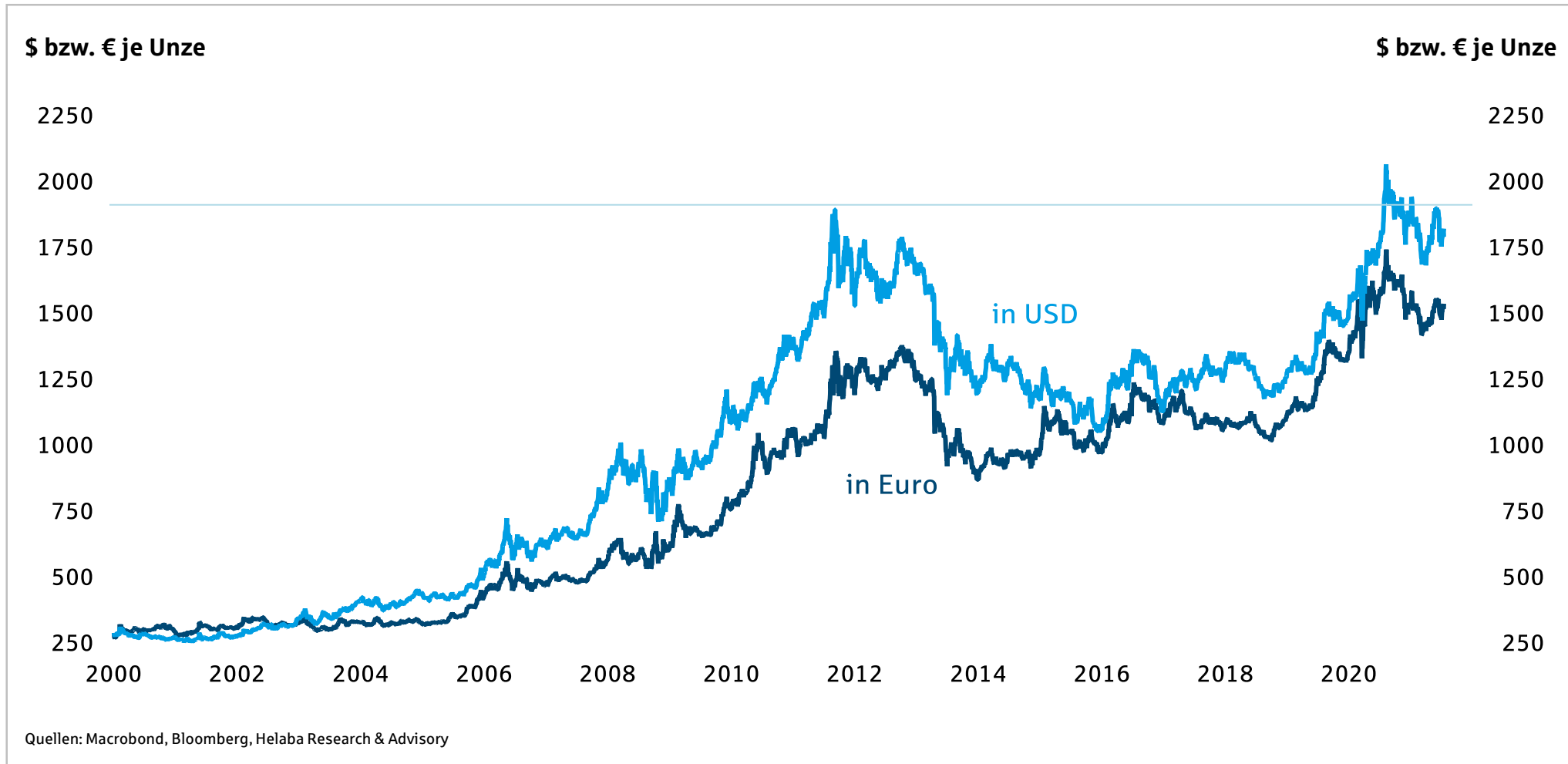
Preis / Feinunze	aktuell*	Q3/21	Q4/21	Q1/22	Q2/22
Gold in Euro	1.544	1.600	1.600	1.600	1.440
Gold in US-Dollar	1.828	2.000	2.000	2.000	1.800

* 14.07.2021

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Quelle: Helaba Research & Advisory, vgl. Publikation Märkte & Trends Juli 2021

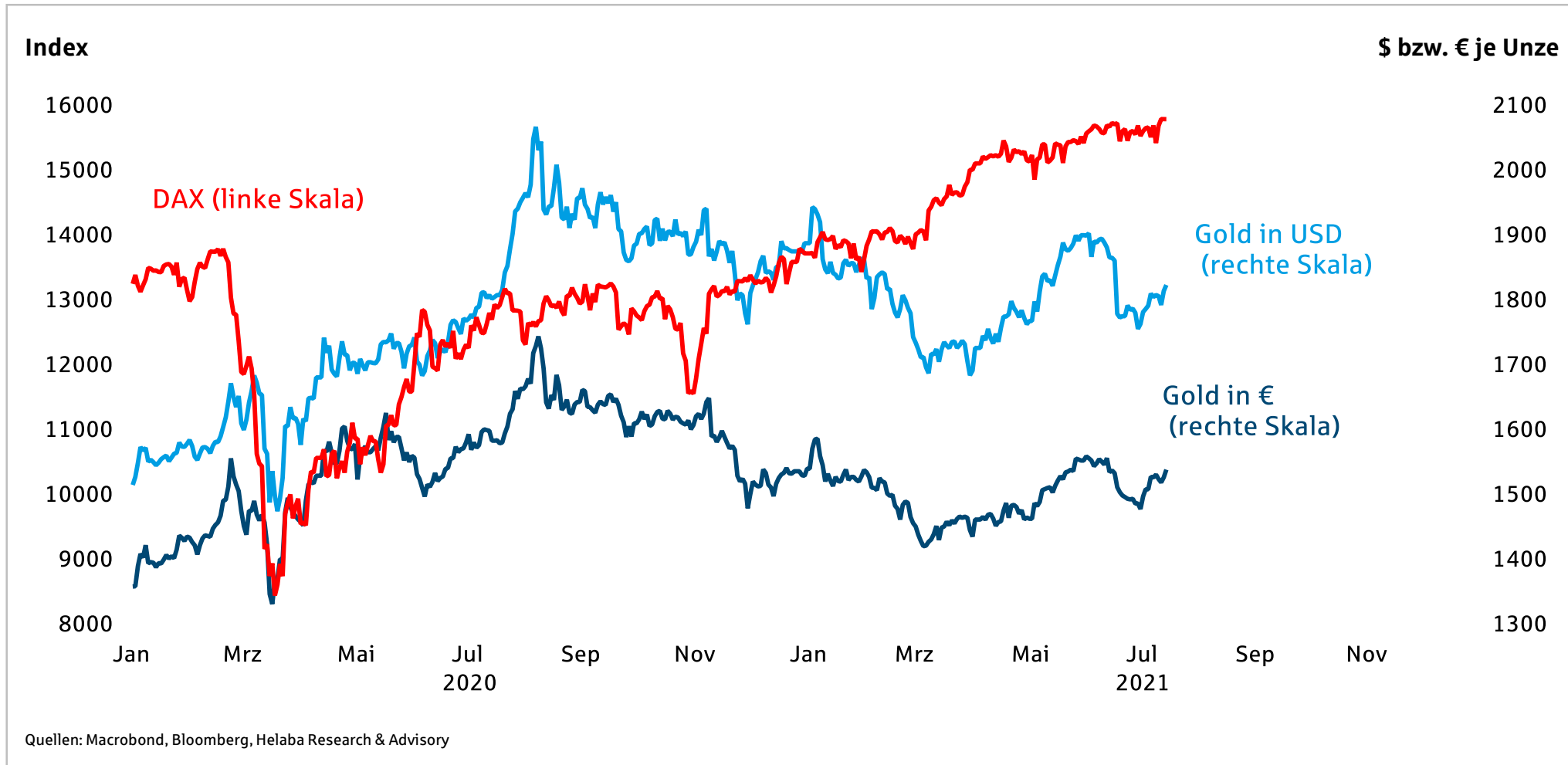
Gold: Vorerst wenig Dynamik, noch fehlen Impulse nach oben



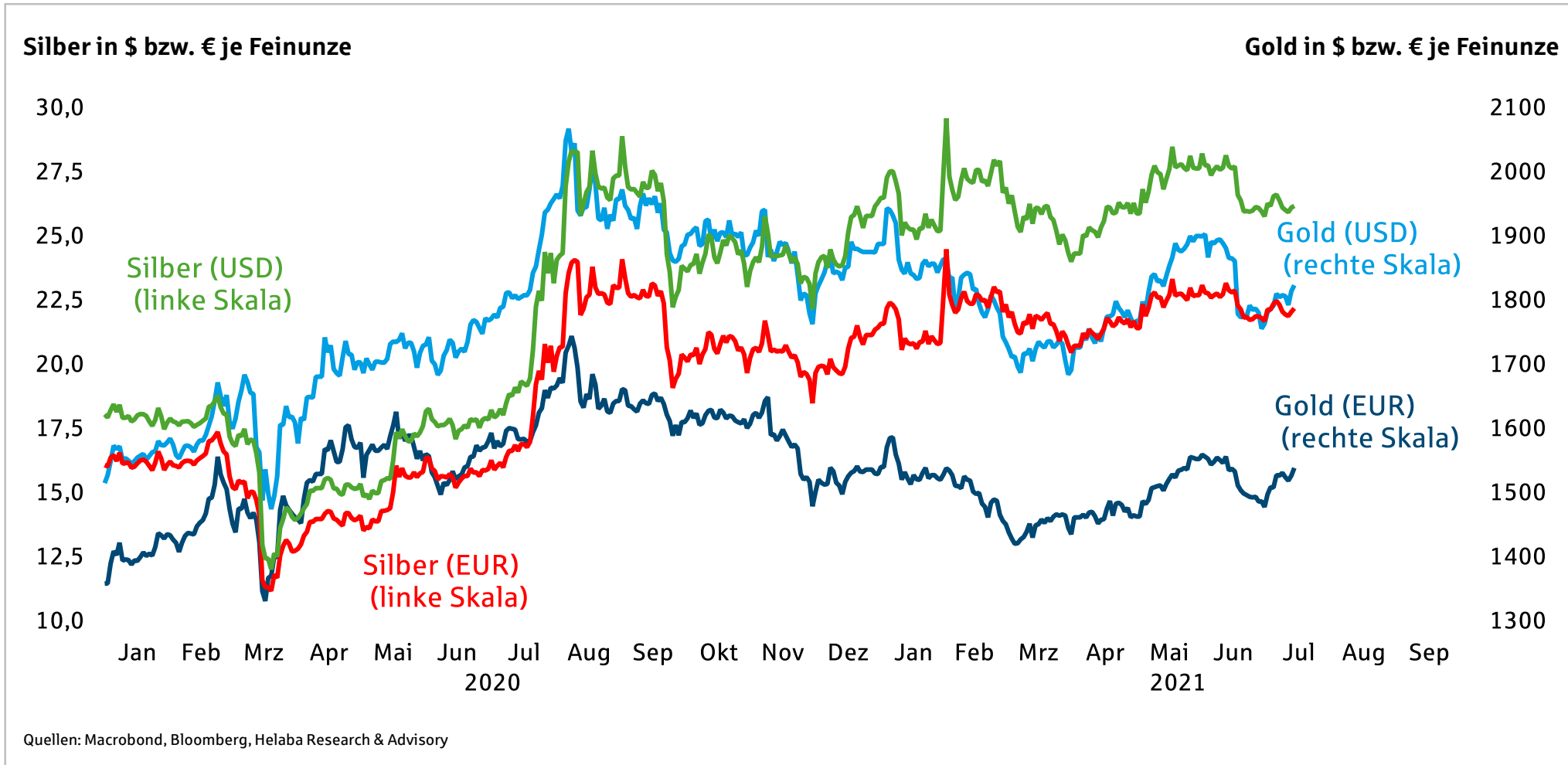
Langfristige Preisentwicklung Gold: Allzeithoch bleibt in Sichtweite



Aktien im Corona-Jahr 2020/2021 gefragter als Gold

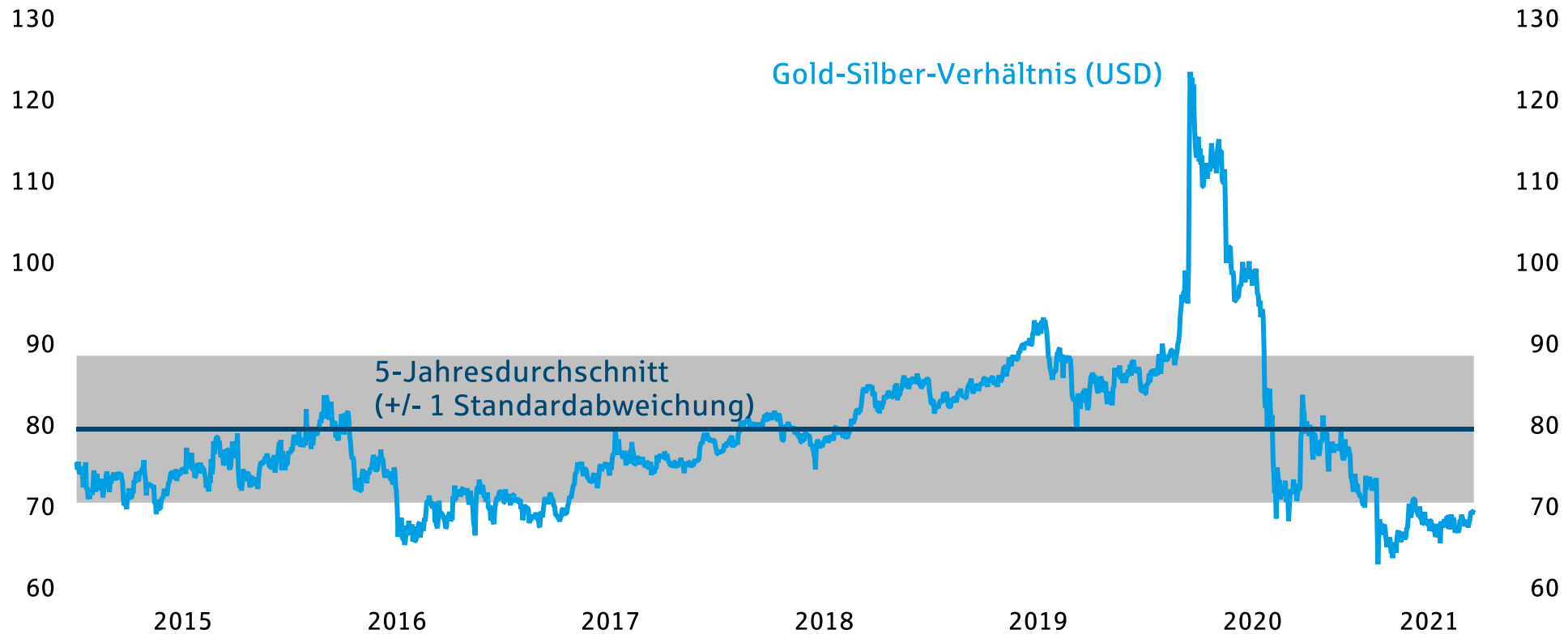


Konjunkturerwartungen befördern Silber



Silber in Relation zu Gold sehr teuer!

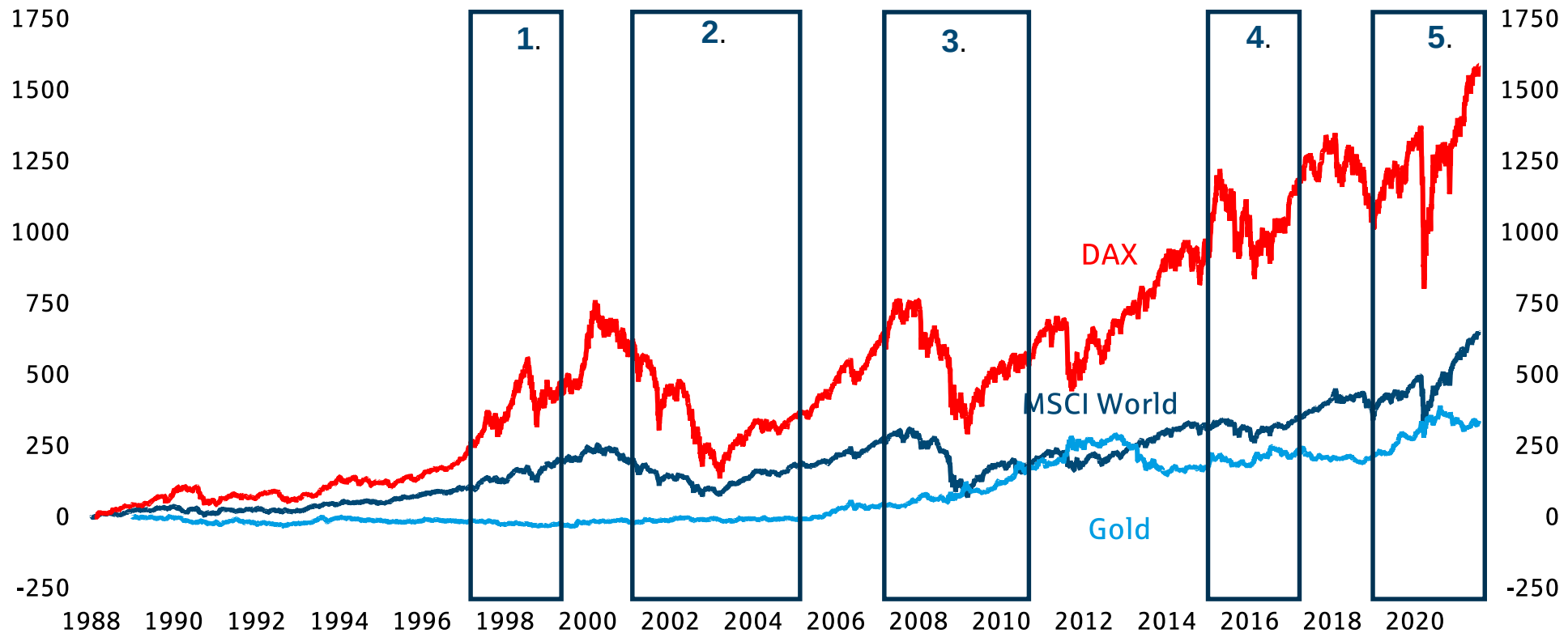
Verhältnis in USD je Feinunze, Gold-Silber-Verhältnis im 5-Jahresdurchschnitt: 80 Feinunzen Silber für eine Feinunze Gold



Quellen: Macrobond, Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Langfristige Wertentwicklung von Aktienmarkt versus Gold

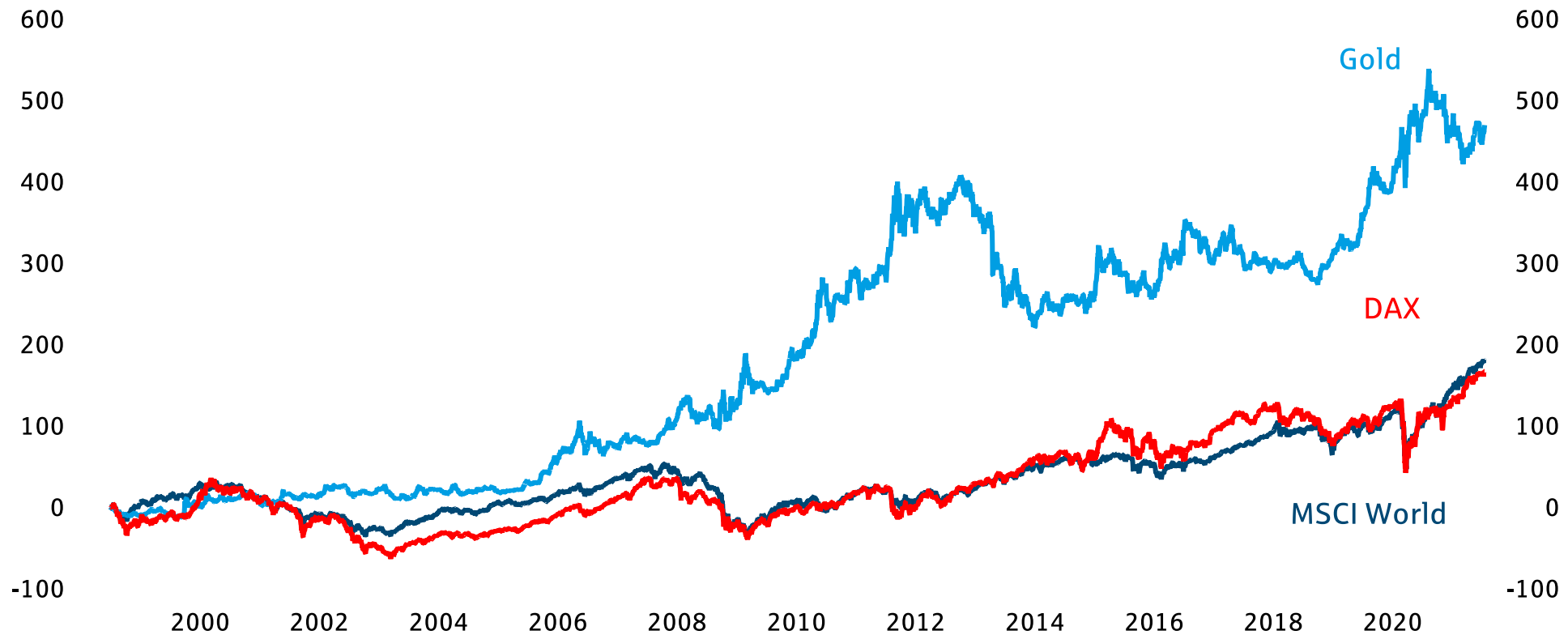
in Euro, indexiert 1988 = 100; (1. bis 5. Finanzmarktkrisen)



Quellen: Macrobond, Bloomberg, Helaba Research & Advisory; DAX ist ein Performanceindex, MSCI World nicht d.h. die Entwicklung DAX im relativen Vergleich ist überzogen

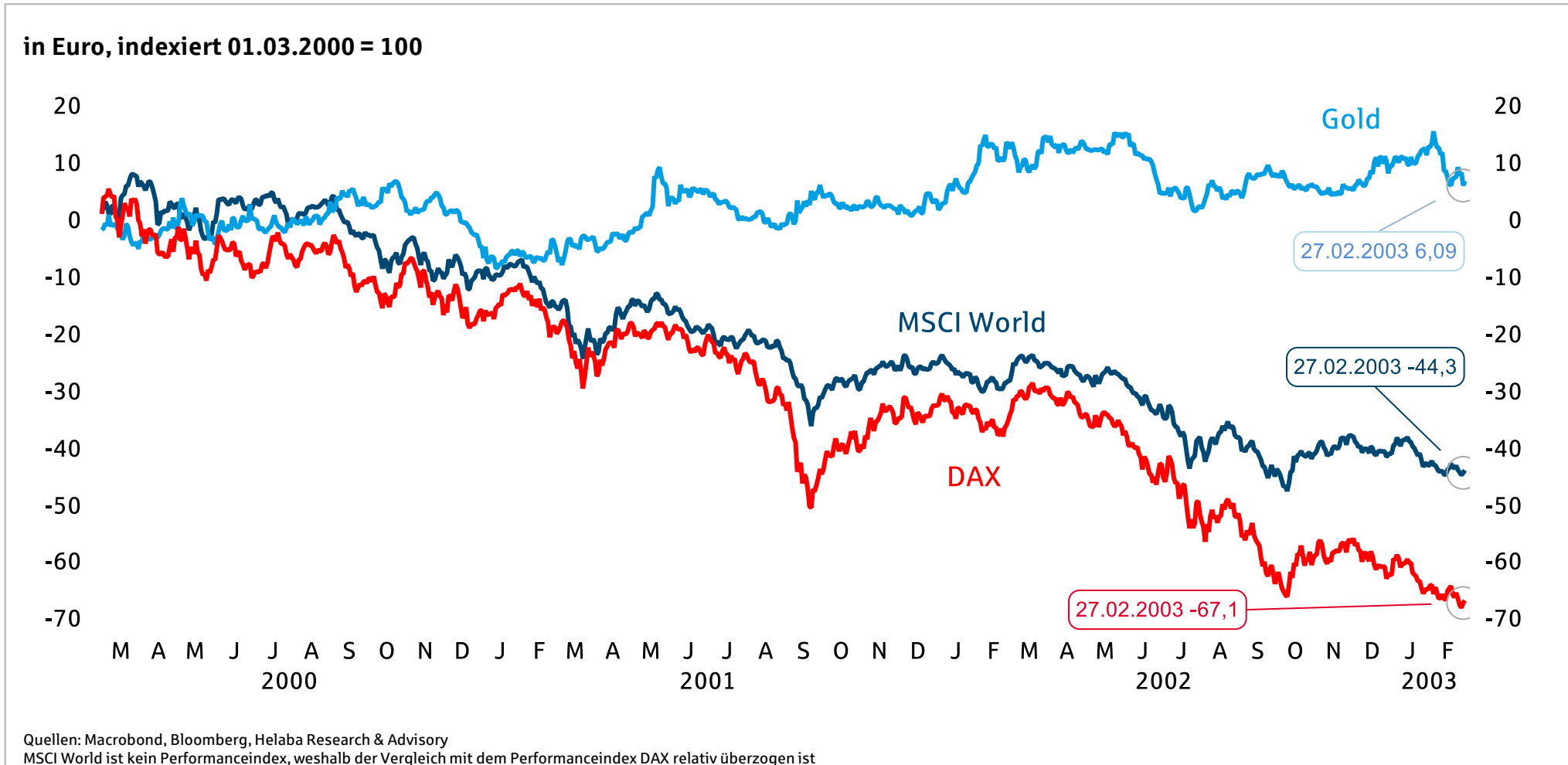
1. Asienkrise: Perfekte Einstiegsmöglichkeit in Gold

in Euro, indexiert 01.07.1998 = 100



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory
MSCI World ist kein Performanceindex, weshalb der Vergleich mit dem Performanceindex DAX relativ überzogen ist

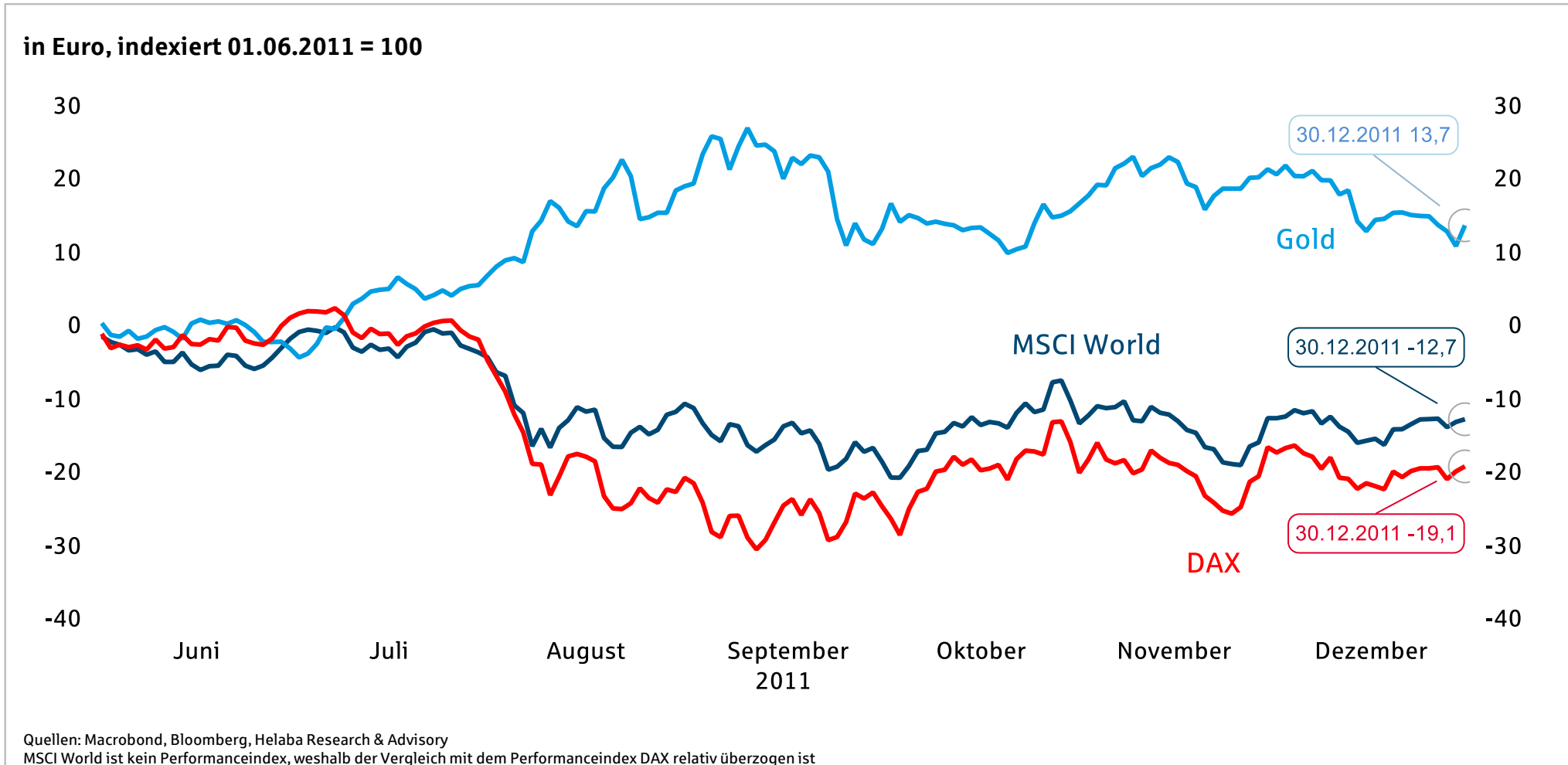
2. Internetblase: Gold stabilisiert immer in Krisenzeiten



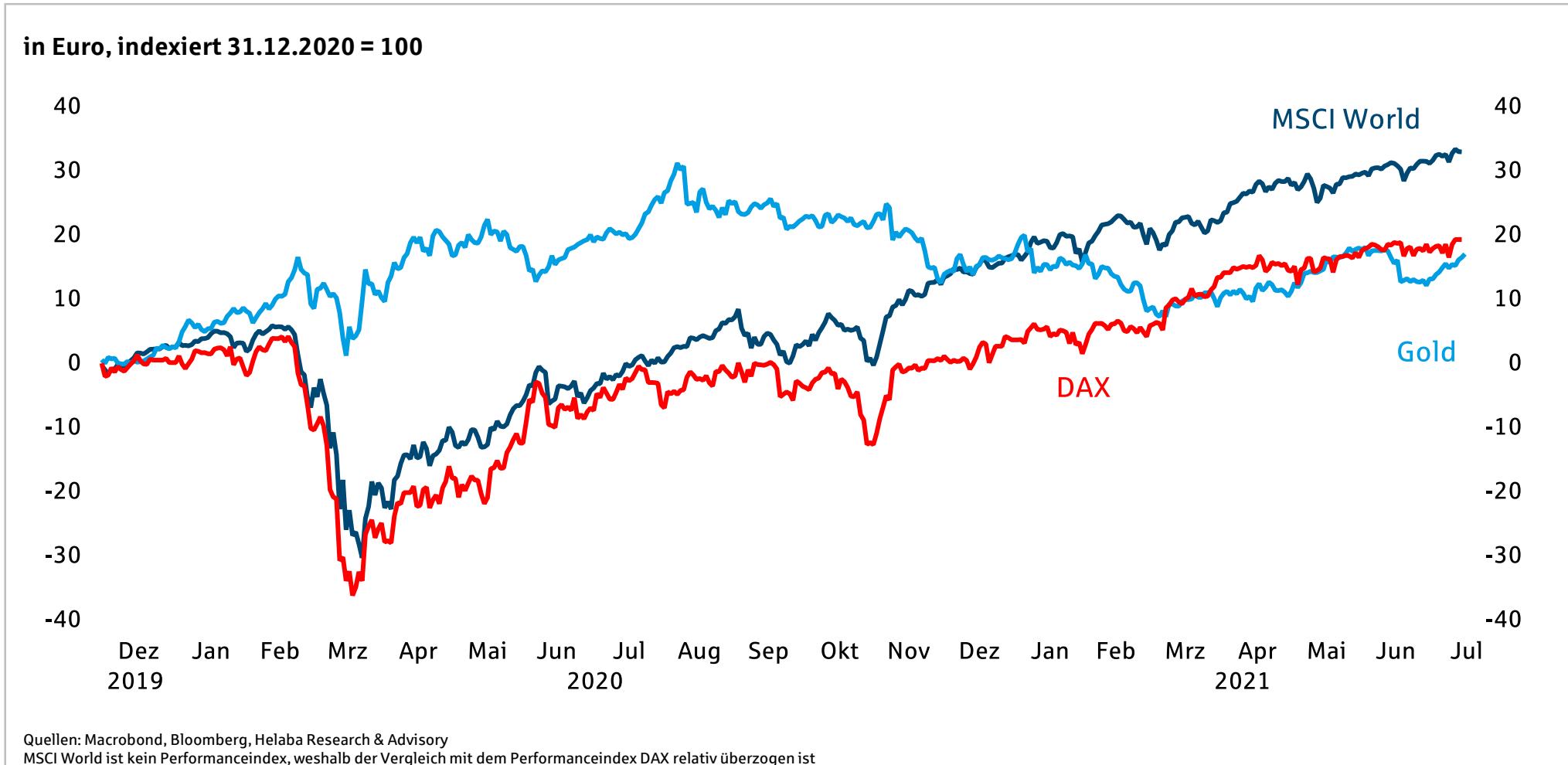
3. Finanzkrise: Extreme Lücke zwischen Gold und Aktien



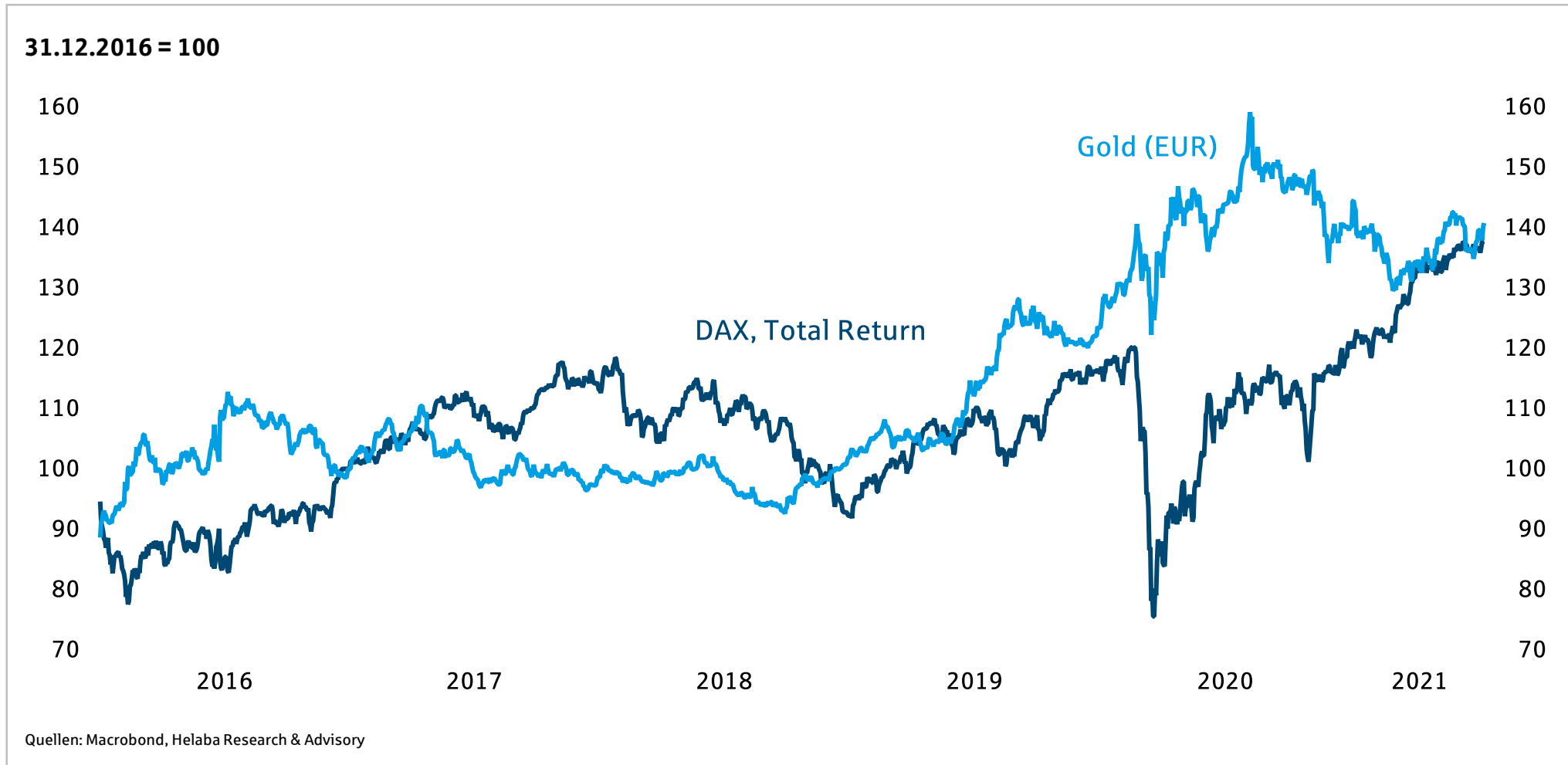
4. Europäische Staatsschuldenkrise: Gold auch in der Verschuldungskrise ein Ausgleich



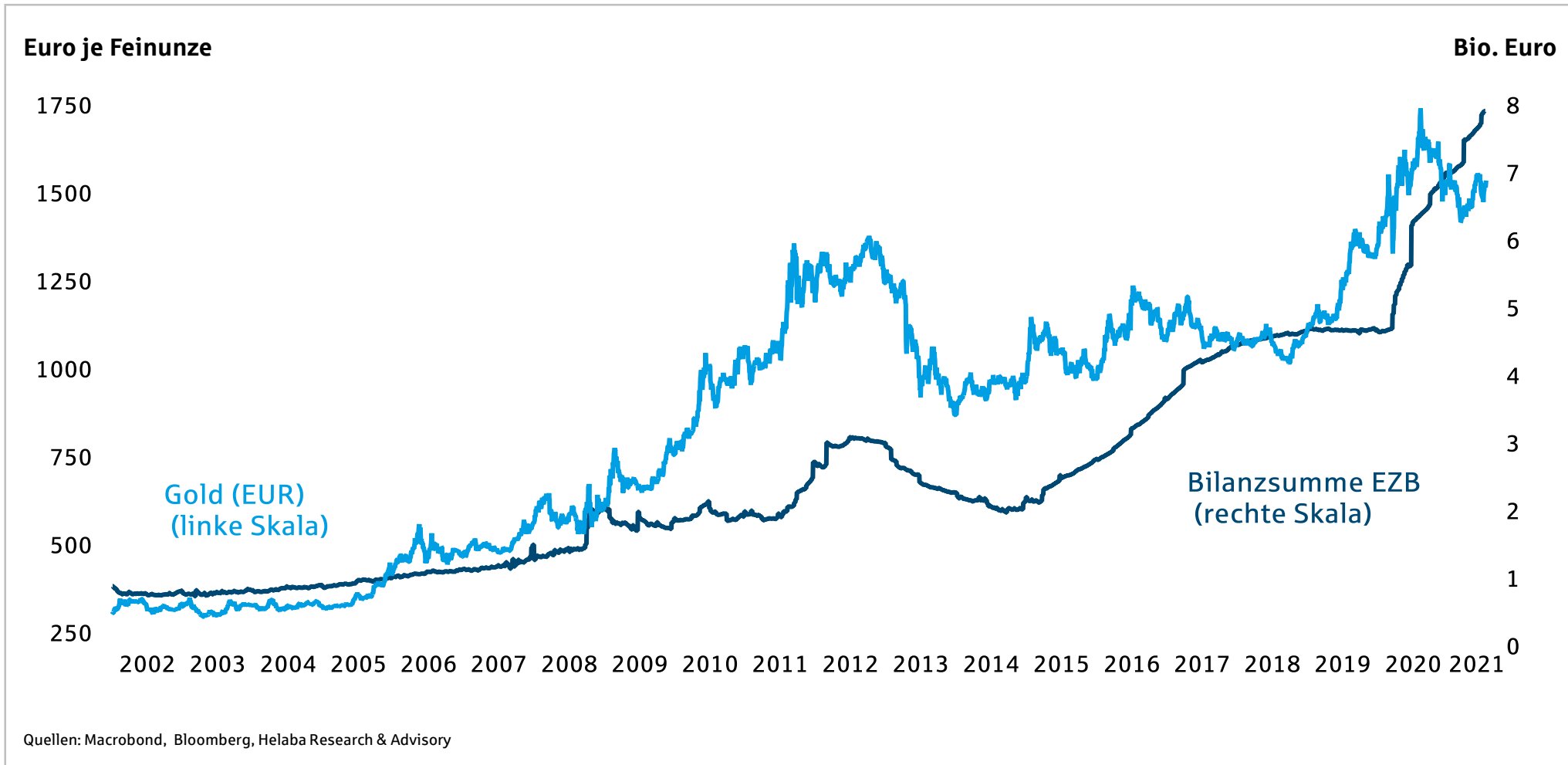
5. Corona-Krise: Aktien (Welt) nach Einbruch relativ robust



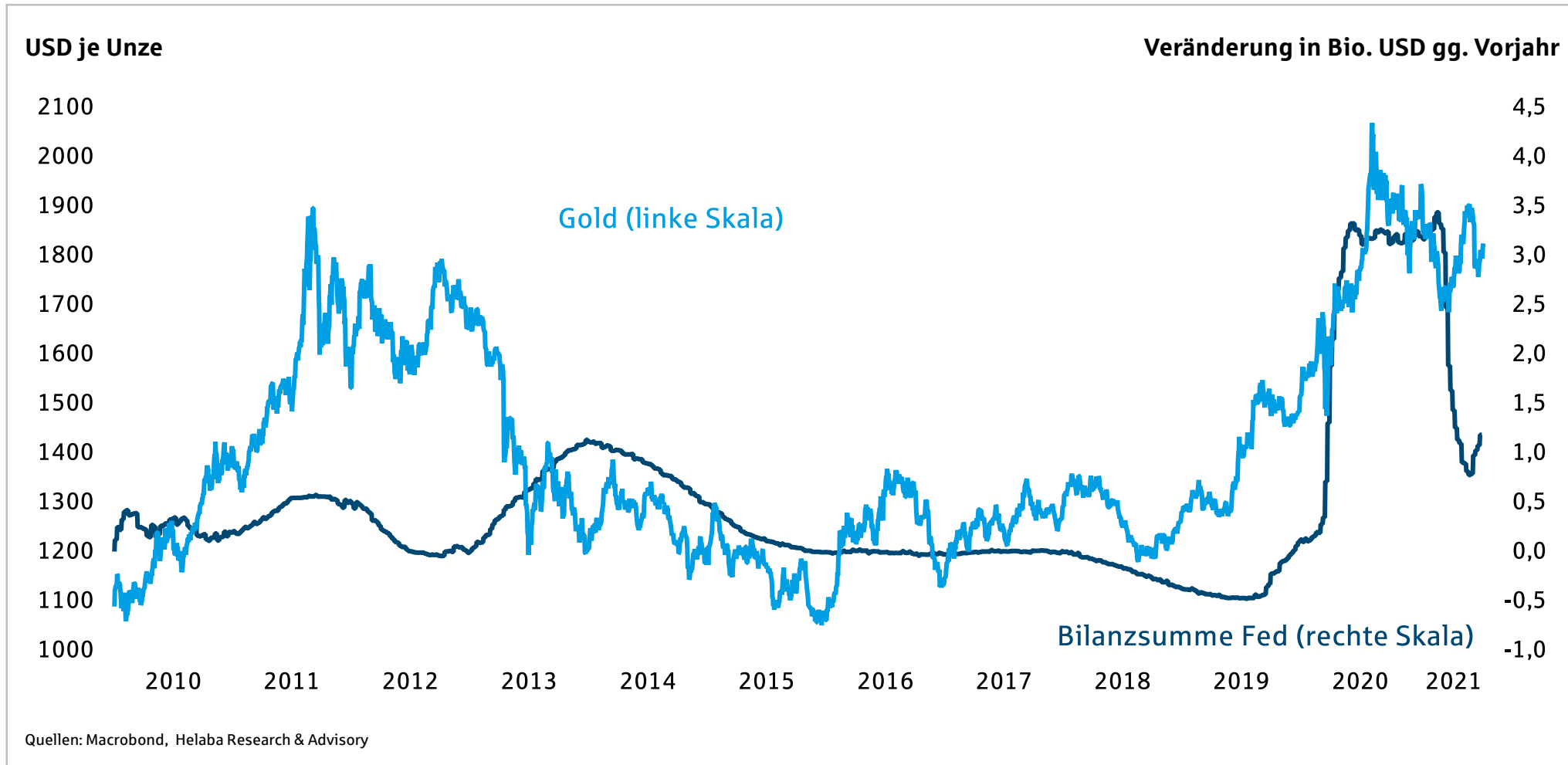
Gold und Aktien im 5-Jahresvergleich nun gleichauf



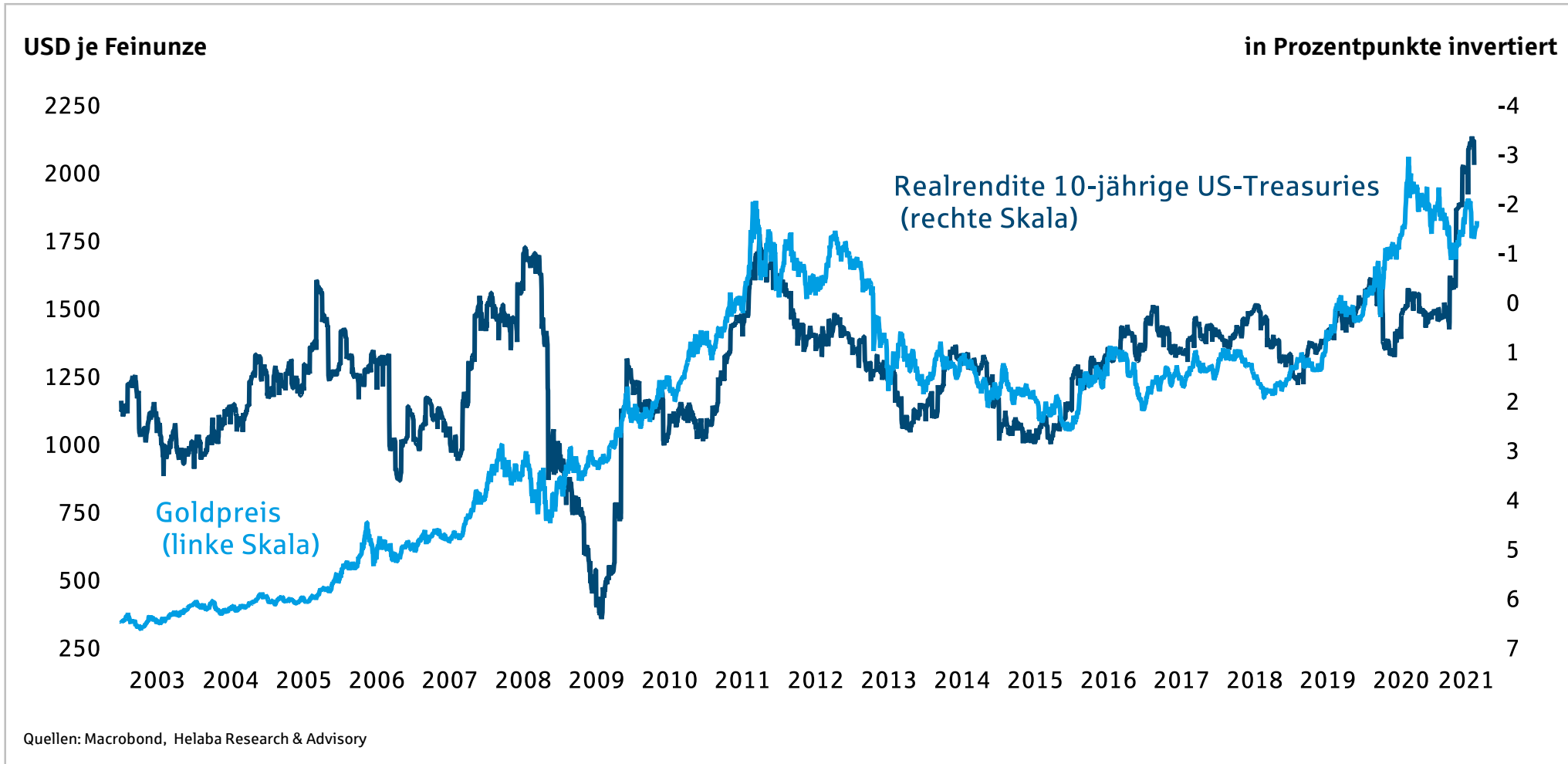
EZB-Geldpolitik ist eine Stütze für den Goldpreis



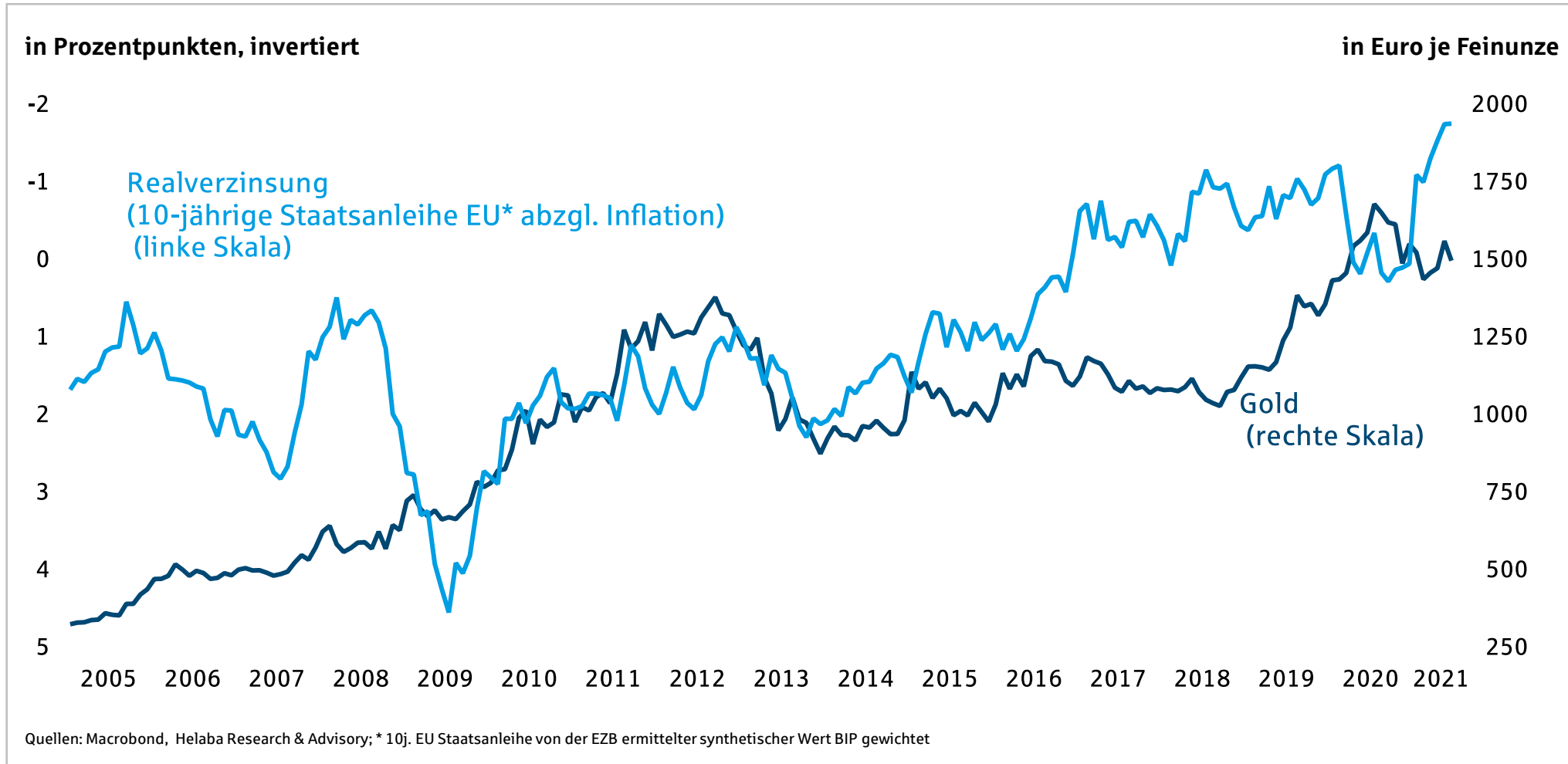
Gold: Droht Ungemach von der US-Geldpolitik?



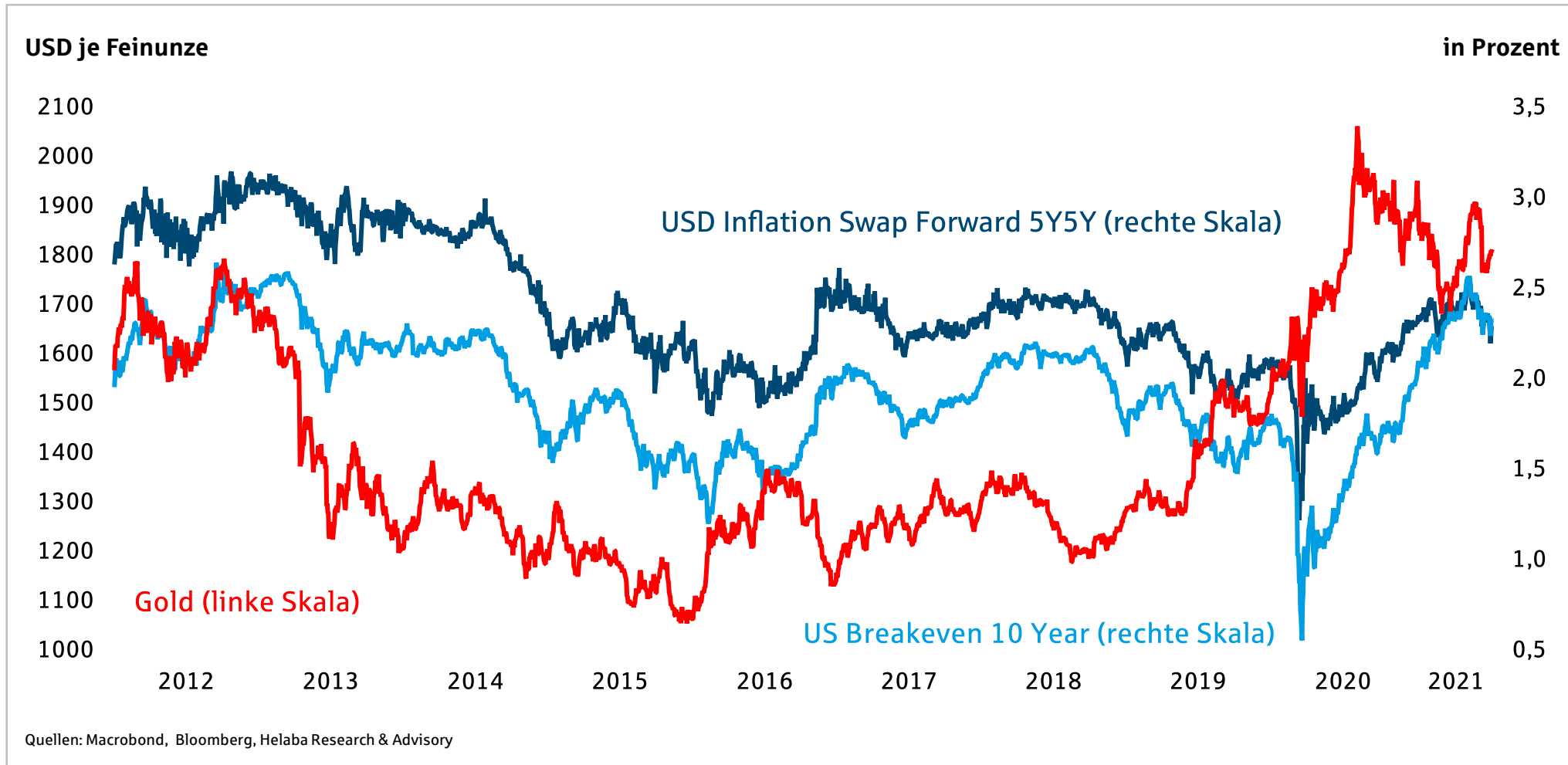
Negative Realrendite dürfte Gold wieder in Richtung Höchstmarken treiben



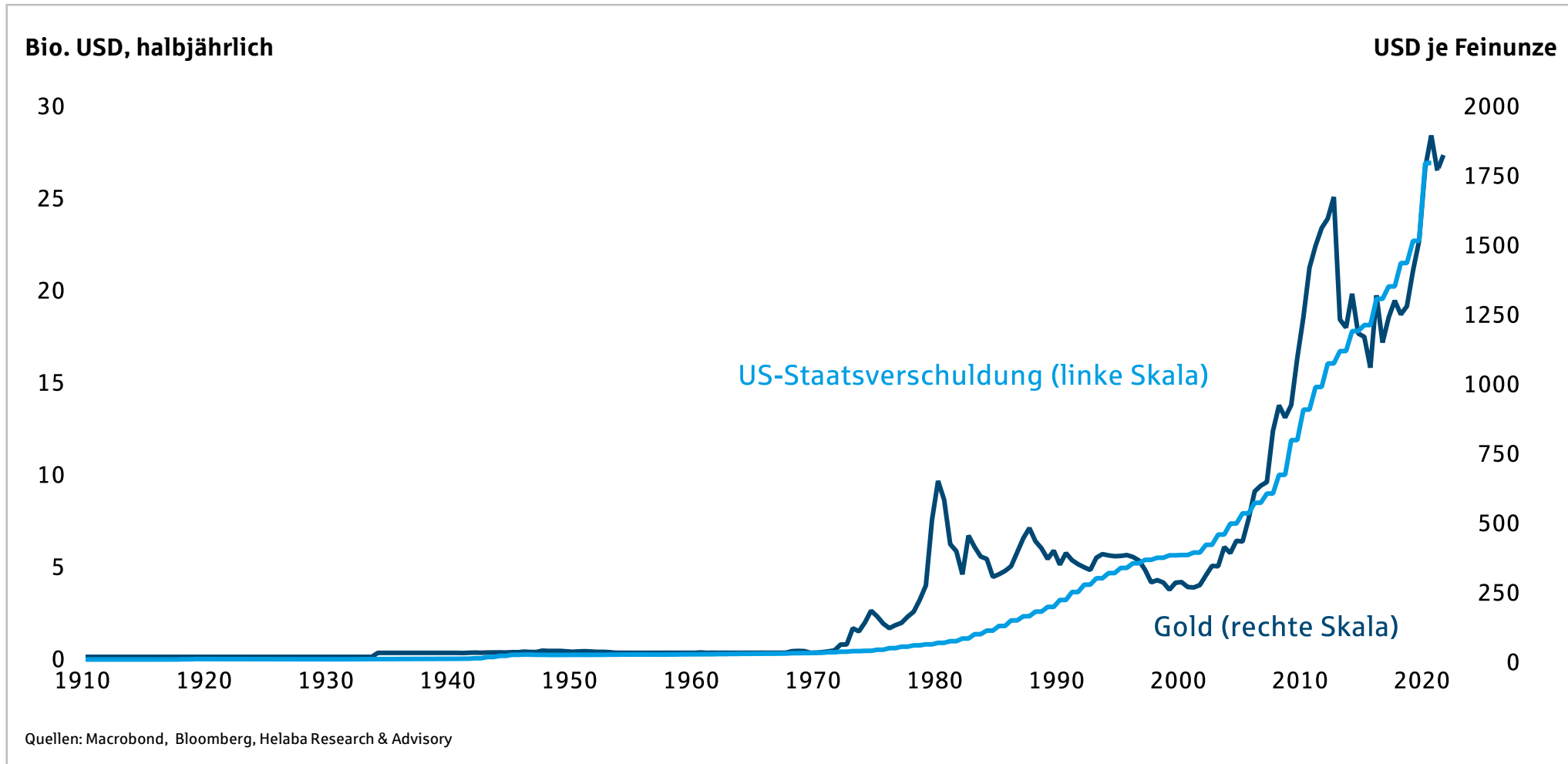
Niedrige Realrendite auch im Euroraum spricht auch für günstige Preisentwicklung in Euro



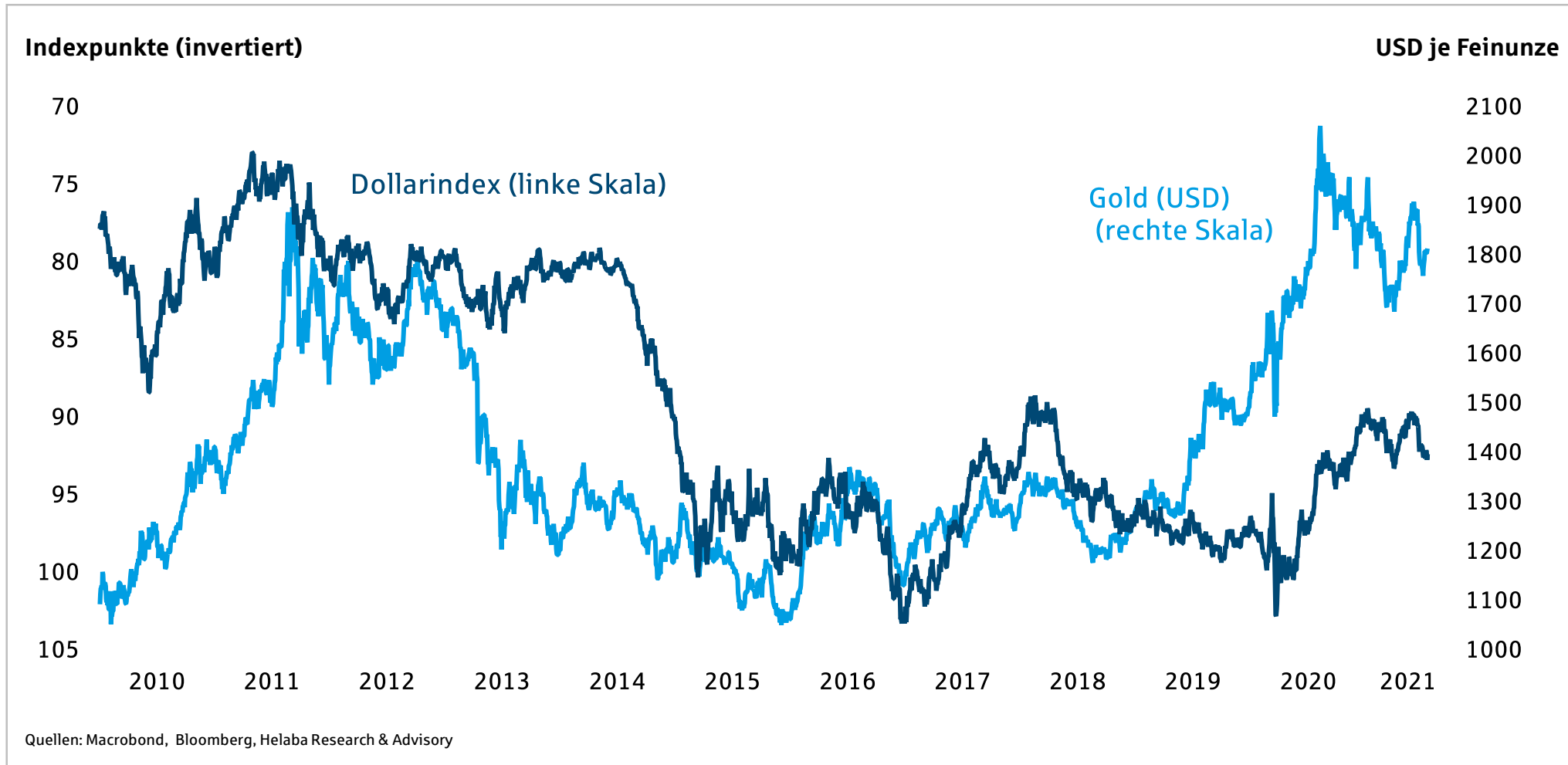
Inflationserwartungen und Goldpreise teilweise widersprüchlich



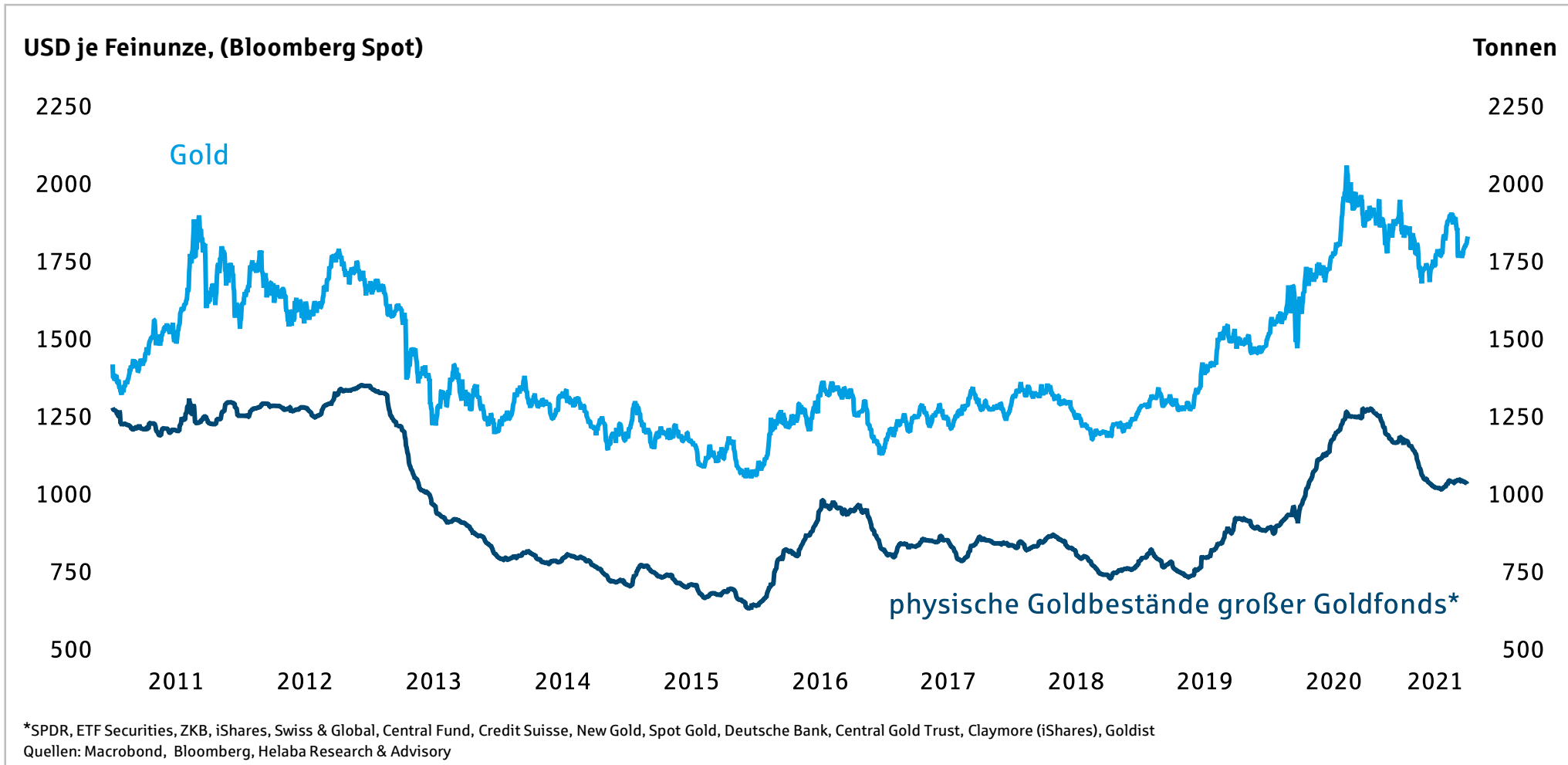
Hohe Staatsverschuldung – nicht nur in den USA – ein Kaufargument für Gold



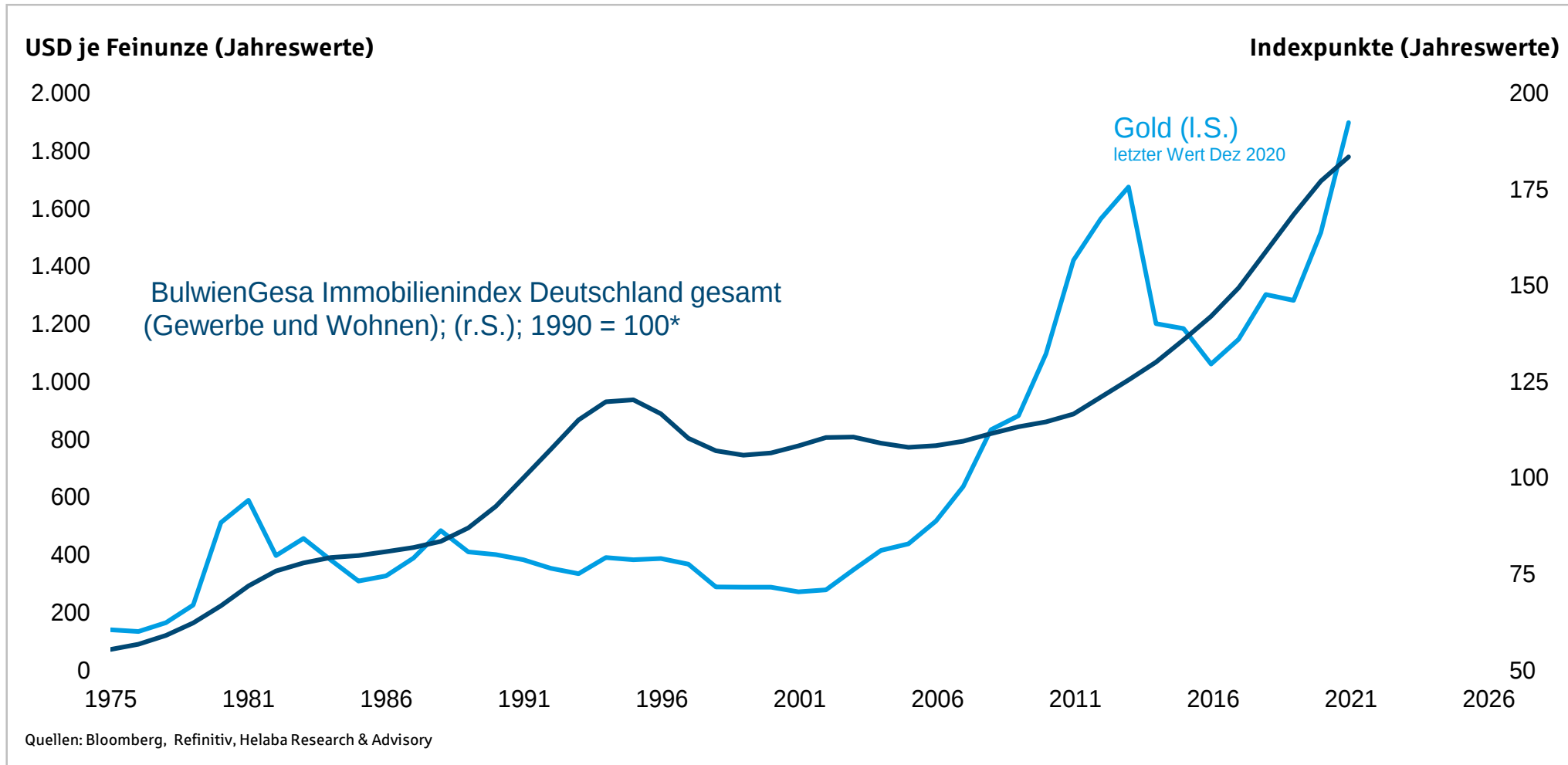
Goldaufwertung relativ stark in Relation zur Entwicklung des US-Dollar



Physisches Gold zur Absicherung weniger gefragt



Strukturell hohe Nachfrage nach Sicherheit befördert Gold und Betongold



Ansprechpartner



Claudia Windt

Capital Market Research & Economics

claudia.windt@helaba.de

T: +49 69 / 91 32 25 00

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der In-formation. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Helaba

Neue Mainzer Straße 52 – 58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32-01
F +49 69 / 29 15-17

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
T +49 3 61 / 2 17-71 00
F +49 3 61 / 2 17-71 01

www.helaba.com